

Sozialabzüge

1. Staats- und Gemeindesteuern

Die persönlichen Verhältnisse sind im Tarif berücksichtigt, weshalb im geltenden Steuergesetz keine persönlichen Sozialabzüge vorgesehen sind.

Gemäss § 36 Absatz 2 Ziffer 2 StG können die folgenden Sozialabzüge geltend gemacht werden:

- Kinder- und Ausbildungsabzug (StP 36 Nr. 2 und StP 36 Nr. 6),
- Unterstützungsabzug (StP 36 Nr. 3);
- Abzug für im AHV-Alter stehende, erwerbsunfähige oder verwitwete Steuerpflichtige (StP 36 Nr. 4).

Für die Festsetzung der **Sozialabzüge** sind die Verhältnisse am **Ende der Steuerperiode** oder der Steuerpflicht massgebend (vgl. Ziff. 3 nachfolgend).

Besteht die Steuerpflicht nur während eines Teils der Steuerperiode, werden die Sozialabzüge anteilig nach Massgabe der Dauer der Steuerpflicht gewährt. Für die Bestimmung des Steuersatzes werden sie jedoch, gemäss § 36 Absatz 4 StG, vollständig berücksichtigt.

2. Direkte Bundessteuer

Gemäss Artikel 35 Absatz 1 Bst. c DBG können gemeinsam steuerpflichtige Personen bei der direkten Bundessteuer einen Sozialabzug tätigen.

Daneben können die folgenden Sozialabzüge geltend gemacht werden:

- Kinderabzug (StP 36 Nr. 2),
- Unterstützungsabzug (StP 36 Nr. 3).

3. Stichtagsprinzip

Gemäss § 36 Absatz 3 StG und Artikel 35 Absatz 2 DBG sind für die Festsetzung der Sozialabzüge grundsätzlich die Verhältnisse am Ende der Steuerperiode oder der Steuerpflicht massgebend.

Hat der Steuerpflichtige aufgrund der Verhältnisse am Ende der Steuerperiode bzw. der Steuerpflicht Anspruch auf einen entsprechenden Sozialabzug, wird dieser für die gesamte Steuerperiode gewährt.

Besteht aufgrund der Verhältnisse am Ende der Steuerperiode kein Anspruch auf einen entsprechenden Sozialabzug, wird dieser für die gesamte Steuerperiode nicht gewährt. Eine anteilmässige Gewährung der Sozialabzüge ist nicht möglich (siehe aber Zuteilung bei getrennt besteuerten Eltern im Jahr des Eintritts der Volljährigkeit des Kindes, StP 36 Nr. 6 Ziff. 3.1).

4. Abzugshöhe

4.1. Allgemeines

Bei den Sozialabzügen erfolgt sowohl bei den Staats- und Gemeindesteuern als auch bei der direkten Bundessteuer periodisch regelmässig ein gesetzlich festgelegter Ausgleich der kalten Progression.

4.2. Kinder-, Ausbildungs- und Unterstützungsabzüge

Staats- und Gemeindesteuern Abzugshöhe	Steuerperioden ab 2005
---	-----------------------------------

pro Kind	Fr. 7 000
----------	-----------

Der Abzug erhöht sich für jedes Kind nach Vollendung des

– 16. Altersjahres auf	Fr. 8 000
------------------------	-----------

– 20. Altersjahres bis zum vollendeten 26. Altersjahr	Fr. 10 000
--	------------

Für jede unterstützte Person	Fr. 2 600
------------------------------	-----------

Direkte Bundessteuer Abzugshöhe	Steuerperioden	
	2011	2012

pro Kind	Fr. 6 400	Fr. 6 500
----------	-----------	-----------

für jede unterstützte Person	Fr. 6 400	Fr. 6 500
------------------------------	-----------	-----------

Ermässigung vom Steuerbetrag pro Kind *	Fr. 250	Fr. 251
---	---------	---------

* Bei der Ermässigung vom Steuerbetrag handelt es sich nicht um einen Sozialabzug, sondern um eine tarifarische Massnahme (Elterntarif). Die Ermässigung ist hier nur der besseren Übersicht halber aufgeführt. Detaillierte Ausführungen dazu finden Sie in der Weisung StP 37 Nr. 1.

Detaillierte Ausführungen zu den Kinder- und Ausbildungsabzügen, insbesondere zu den Voraussetzungen sowie der Zuteilung bei nicht gemeinsam besteuerten Eltern, finden Sie in den Weisungen StP 36 Nr. 2 und Nr. 6.

Bezüglich der Unterstützungsabzüge finden Sie detaillierte Ausführungen, insbesondere zu den Voraussetzungen, in der Weisung StP 36 Nr. 3.

4.3. Sozialabzug für gemeinsam steuerpflichtige Personen

Abzugshöhe Sozialabzug

Direkte Bundessteuer Abzugshöhe	Steuerperioden	
	ab 2008	ab 2011

Für gemeinsam steuerpflichtige Personen	Fr. 2 500	Fr. 2 600
---	-----------	-----------